

# Wird Timothy der Roger Federer des Tischtennis?

Er heisst Timothy Falconnier, ist 11 Jahre alt, geht ins Thomasgarten-Schulhaus in die 5. Primarklasse und ist auch im «Schnäggedorf» wohnhaft. Er ist ein aufgeweckter, vielseitig begabter Junge – und gehört in seiner Alterskategorie europaweit zu den besten Tischtennis-Spielern.

Es war vor nun fünf Jahren, als anlässlich von «Oberwil sportlich syy» ein kleiner Knirps, der kaum über die Tischtennis-Platte sah, beim Stand des TTC Oberwil einen Tischtennis-Schläger in den Händen hielt und einige Bälle über das Netz schlug. Die Verantwortlichen des TTC Oberwil waren ob der Leichtigkeit, wie Timothy spielte, erstaunt und glaubten, dass dieser Junge vielleicht schon seit Jahren im Garten «Ping-Pong» spielte ... was aber nicht der Fall war.

Der damals Sechsjährige trat dem TTCO bei – und schon nach wenigen Trainings war allen bewusst, dass hier ein Junge am Werk war, der schlicht derart talentiert war, dass er vor drei Jahren bereits zusätzlich beim TTC Rio Star Muttenz, dem Schweizer Serienmeister und Dominator der Tischtennis-Szene, trainierte. Heute, mit elf Jahren, wo er zwar über die Platte blicken kann, aber weiterhin sich gewaltig strecken muss, um vorne ans Netz reichen zu können, ist Timothy national in seiner Altersklasse beinahe allen Rivalen längst «entflogen». In der Team-Meisterschaft spielte er bereits in der 1. Liga und wird nächste Saison in



Timothy Falconnier ist in seiner Alterskategorie weltweit einer der besten Spieler; vom 14. bis 24. Juli wird der Oberwiler die Schweiz an der U15-Jugend-Europameisterschaft in Cluj (Rumänien) vertreten und gegen wesentlich ältere Topspieler spielen.

der Nationalliga C (dritthöchste Klasse) antreten – seine Bilanz von 16 Siegen und sieben Niederlagen, gegen Rivalen, die oft national Spitze waren (oder diese anstreben), ist schlicht phänomenal.

Derzeit kann es vorkommen, dass Timothy bis zu 20 Stunden pro Woche trainiert. Dies tut er in Muttenz bei Lionel Weber, der schweizerischen Nummer 1, der in Frankreich gespielt hat. Zweimal pro Woche kommt Nationaltrainer Samir Mulabdic ins Unterbaselbiet, wo er gezielt mit dem Oberwiler Talent arbeitet. Hier sei allerdings dezent erwähnt, dass diese Trainingskosten von der Familie Falconnier getragen werden müssen, denn

im Gegensatz zum Fussball, wo (vermeintliche) Talente auf Händen getragen und vergoldet werden, ist der nationale Tischtennis-Verband finanziell derart eingeschränkt, dass die Aktiven die Kosten fast vollständig selber tragen müssen.

Aus diesem Grund hat BiBo in seiner Ausgabe 18 vom 4. Mai 2018 im Sportteil (Seite 10) bereits einen ersten Artikel über Timothy publiziert. Und die/seine Aktion «I believe in you» unterstützt. Denn, wenn heute Donnerstag der BiBo erscheint, ist Timothy auf dem Weg nach Hasselt (Belgien), wo er an einem internationalen Turnier auf ältere Junioren treffen wird. Danach geht es nach Prag,



Fotos: zVg

bevor er sich den letzten Schliff für den Saisonhöhepunkt im Kadertraining in den Sportschulen Magglingen holen wird. Denn vom 14. bis 24. Juli finden in Cluj (Rumänien; Fussballkenner wissen, dass der FC Basel einst gegen jenen Fussballklub europäisch scheiterte ...) die Jugend-Europameisterschaften statt. Und da wird Timothy Falconnier die Schweiz in der Kategorie U15 vertreten. Und gegen Jungs spielen, die mehr als einen Kopf grösser und vier Jahre älter sind. Natürlich wird der Oberwiler nicht Europameister – aber gäbe es eine EM für Elfjährige, BiBo würde auf Timothy setzen. So wünschen wir ihm viel Glück, spannende und

lehrreiche Batzen – und weil wir «an Timothy glauben» (we believe in you) gab es einen kleinen Reisebatzen.

Wir sind sicher, dass unsere Leserschaft diesen Jungen, der Schlagzeug spielt, gerne «tschuttet» (nur sein Lieblingsverein, Real Madrid, ist dem Chronisten nicht ganz geheuer...) und der einst «Tischtennisprofi und an Olympia sowie der WM teilnehmen möchte», moralisch und mit einem Batzen unterstützen wird. Denn es wäre in der Tat «dr Hammer», wenn nach Rodscher dereinst mit einem anderen Oberwiler ein Mann die Weltrangliste in einer Ballsportart anführen würde. *Georges Küng*